

Treffpunkt  
MÜHLDRUF  
am Inn



Ein Stadtpaziergang

Die Stadt Mühldorf a. Inn begrüßt Sie recht herzlich.



Diese Broschüre ist für Gäste und Besucher von Mühldorf a. Inn gedacht, aber sicher auch für eingewessene Mühldorfer von Interesse.

Wir hoffen und wünschen, dass es Ihnen gelingt, die Sehenswürdigkeiten der historisch gewachsenen und doch modernen Stadt kennen- und liebezulernen.

Ein kleine Hilfe hierzu soll dieses Heft sein, aus dem Sie Wissenswertes über das historische Mühldorf a. Inn entnehmen können.

Einen angenehmen Aufenthalt in unserer schönen Stadt am Inn wünscht Ihnen

Günther Knoblauch  
Erster Bürgermeister



An allen Sehenswürdigkeiten finden Sie Schilder mit interessanten Informationen.

### **Inhaltsverzeichnis**

Geschichte unserer Stadt	Seite	3
Stadtspaziergang	Seiten	4 - 11
Stadtplan	Seiten	8 - 9
weitere Sehenswürdigkeiten	Seiten	12
Mühldorf-Quiz	Seiten	13 - 14
Impressum	Seite	15
Stadtführungen	Seite	15



Mühldorf blickt auf eine über 1000-jährige Geschichte zurück. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Ort im Jahre 935. Das Wappen bildet ein rotes Mühlrad auf silbernem Grund.

1190 verlieh König Heinrich VI. dem Erzbischof Adalbert III. von Salzburg das Recht, in “burgo suo Muldorf” eine Salzniederlage zu errichten. Über Jahrhunderte hinaus blieb Mühldorf unter Salzburger Oberhoheit und wurde erst 1802 im Zuge der Säkularisation bayerisch. Für die Salzburger Landesherren war die Stadt mit ihrem Flußübergang von erheblicher Bedeutung. Einen ihrer Höhepunkte erreichte die Salzburger Herrschaft von 1514 bis 1519 unter Kardinal Matthäus Lang von Wellenburg, dem Mühldorf als fürstbischöfliche Residenz diente. Für Bayern lieferte diese salzburgische Enklave am Inn Grund für zahlreiche und langandauernde Fehden.

Die erste Erwähnung Mühldorfs als Stadt “civitas” erfolgte 1239. Um die Sicherheit dieser salzburgischen Stadt mitten im Bayerischen Kernland zu gewährleisten, wurde sie mit einem Mauergürtel, Türmen und Toren befestigt. Dreimal, in den Jahren 1285, 1495 und 1640 wurde sie durch Feuer zum Großteil zerstört.




1322 wurde am Fuße der Burg Dornberg im Nordosten Mühldorfs die Entscheidungsschlacht um die Deutsche Königskrone zwischen Ludwig dem Bayern und Friedrich dem Schönen von Österreich geschlagen. Dieser Kampf ging als letzte Ritterschlacht auf deutschem Boden in die Geschichte ein.



Der Inn als Handelsweg begründete vor Jahrhunderten den Wohlstand der Stadt. Die Weite des Stadtplatzes mit seinen Bürgerhäusern und Arkadengängen legt hiervon Zeugnis ab. Nachdem die Innschiffahrt im 19. Jahrhundert zum Erliegen kam, entwickelte sich die Stadt zu einem bedeutenden Eisenbahnknotenpunkt.

Als eigenständiges Mittelzentrum bildet Mühldorf a. Inn nunmehr ein modernes und bedeutendes Einkaufszentrum im südostbayerischen Raum, ohne seinen historischen Charakter zu verleugnen.

## Stadtplatz • Frauenkirche • Brunnen am Stadtplatz Auf der Wies

Wir beginnen mit unserem interessanten Stadtrundgang durch die historische Stadt Mühldorf a. Inn vor dem Verkehrs- und Kulturbüro auf einem der schönsten Stadtplätze Deutschlands. 



Altstadt

Dieser verläuft in einem sanften Bogen und dehnt sich zur Mitte hin aus. Seine Häuser zeigen in feinsinniger Art die geschlossene Stilform der Innstadtbauweise, mit den gerade abgeschlossenen Fassaden. Die Nordostseite hat einen durchgehenden Laubengang im Erdgeschoss, der aus dem 15. Jahrhundert stammt.

### Historische Innfähre

- Brücke zwischen Stadt und Natur

Zwischen Vermessungsamt und Städt. Musikschule geht es über die Konrad-Adenauer-Straße hinaus zum Inn und zur **historische Innfähre**.

Überqueren Sie den Inn wie in der „guten alten Zeit“. Seit 1872 wird bis heute der Fährbetrieb in Mühldorf aufrechterhalten. Als seilgebundene Innfähre benötigt sie keinen Antrieb. Durch Querstellen des Schiffes zur Strömung bewegt sich das Schiff über den Inn.



Innfähre

Fährzeiten: Saison von Karfreitag bis Allerheiligen an jedem Wochenende und Feiertagen, außer bei Dauerregen.  
Samstag, Sonn- und Feiertag von 10.00 - 19.00 Uhr

Zurück von der Innfähre wenden wir uns nach rechts und gehen zur **Frauenkirche (I)**. Sie entstand 1815 aus der früheren Klosterkirche der Kapuziner. Ursprünglich stand sie mitten auf dem Stadtplatz und wurde wegen Baufälligkeit abgebrochen. An der Außenwand der Frauenkirche erinnert ein Gemälde an die Schlacht bei Mühldorf im Jahr 1322, die als letzte Ritterschlacht auf deutschem Boden in die Geschichte eingegangen ist.



Frauenkirche



Auf unserem Weg durch die Altstadt stoßen wir auf insgesamt fünf alte Brunnen. Das Wasser, das aus den Quellen des Hanges im Norden der Stadt sprudelte, wurde anfangs in hölzerne Brunnenbecken geleitet, um die Bevölkerung mit frischem Wasser zu versorgen. Da die Instandhaltungsarbeiten sehr aufwändig waren, wurden sie durch steinerne Brunnen ersetzt.

Der **Salzburger Hochbrunnen (2)** mit dem Wappen seines Stifters Erzbischof Johann Ernst Graf von Thun (1622) war ursprünglich mit einer Rolandsfigur als Sinnbild der Marktfreiheit ausgestattet.

Die vier weiteren Brunnen wurden 1839 mit so genannten "Brunnenbuberln" geschmückt. Die Brunnenfiguren stammen aus dem Konventgarten des Chorherrenstiftes Rebdorf. Schöpfer der Figuren war der Eichstätter Hofbildhauer Johann Jakob Berg.

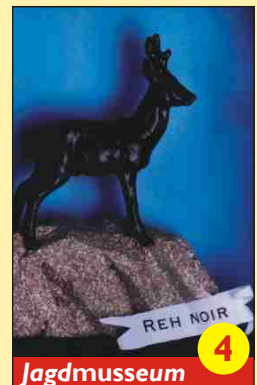


Nach der Frauenkirche und dem Theresia-Gerhardinger-Kindergarten gehen wir durch das Wiesgässchen und kommen zu einem sehenswerten Platz „Auf der Wies“ (3). Spätmittelalterliche Städte haben nicht nur einen zentralen Stadtplatz, auf dem sich das gesamte öffentliche Leben abspielt, sondern auch verschwegene, ruhige und verträumte Plätze. So verhält es sich auch mit der Wies. Dort waren die kleineren Handwerksbetriebe angesiedelt wie z. B. die Fassmacher und Schäffler. Die Fassaden der Häuser sind schlichter und weniger prunkvoll. Ein ruhiger und verträumter Ort, abgeschottet von dem geschäftigen Treiben am Stadtplatz.

Durch die Wies kommen wir wieder zurück zum Stadtplatz.

Ein lohnender Abstecher ist das Mühldorfer **Jagdmuseum (4)**. Wer in letzter Zeit nichts zum Lachen hatte, für den ist der Besuch von unschätzbarem Wert. Kunstwerke großer Karikaturisten sind dort genauso zu bewundern wie ein "Reh noir". Eine kleine Führung, die von Hans Kotter persönlich übernommen wird, lässt Sie den Alltag ein wenig vergessen.

Der untere Stadtplatz wird begrenzt vom **Altöttinger Tor (5)**. Leider sind das Tor selbst und die Vorstadt bis zum Inn durch ständige Umbauten vollständig verändert worden. Früher war das Altöttinger Tor 34 m hoch und beherbergte



## Altöttinger Tor • St. Nikolaus • Pfarrhof • Spital Haberkasten • Kornkasten • Lodronhaus Nagelschmiedturm

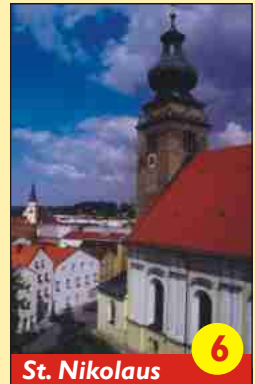
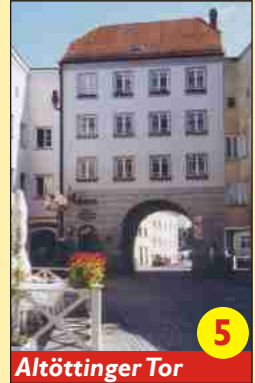
den Stadttürmer mit seinen Knechten. Ihre Aufgabe war es, alle ankommenden Schiffszüge und Wägen, die von mehr als zwei Pferden gezogen wurden, zu melden. Deshalb gehörten Posaune oder Trompete zu ihrem Handwerkszeug. Das Trinkgeld verdienten sie sich als Musikanten bei Hochzeiten und Kindstaufen.

Vor dem Altöttinger Tor wenden wir uns nach links und spazieren durch die Kirchgasse, von der aus sich ein imposanter Blick zum kirchlichen Zentrum Mühltdorfs öffnet.

Die **Stadtpfarrkirche St. Nikolaus (6)** vereint die vier Baustile Romanik, Gotik, Barock und Rokoko. St. Nikolaus ist mit Fresken von Martin Heigl ausgestattet. Die Kirche ist dem Hl. Nikolaus, dem Patron der Schiffsleute geweiht, die mit ihren Gütern der Stadt zu Reichtum und Wohlstand verholfen haben. Der bedeutendste Maler der Stadt, Wilhelm Pätzold, wurde 1521 hier beigesetzt.

Zur rechten befindet sich einer der schönsten **Pfarrhöfe Bayerns (7)**, in der Südostecke der ehemaligen Stadtmauer gelegen. Über dem tonnengewölbten Erdgeschoss ist ein gewölbter Raum, die Hauskapelle, die um 1800 im Empirestil verändert wurde, darüber ein Raum mit einer datierten Holzbalkendecke, bezeichnet 1692, mit frühbarocker Marmorierung und mit einem schwarzglasierten Ofen, dessen Kacheln Reliefdarstellungen des späten 16. und des 17. Jahrhunderts zeigen.

(Der Pfarrhof ist heute Sitz der Stadtkirche Mühltdorf am Inn und kann auf Anfrage besichtigt werden.)



Im Garten des Pfarrhofs kann man einen Blick auf das **Heilig-Geist-Spital (8)** werfen, das bereits im Mittelalter als Altersheim diente.

Neben der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus befindet sich die **St. Johannes-Kapelle (9)**, die Mitte des 14. Jahrhunderts im romanischen Stil erbaut wurde. Heute ist die Kapelle ein würdiges Ehrenmal für die Opfer beider Weltkriege.

Einige Meter weiter zeigen sich dem Betrachter die **Zehent- und Vorratskästen**, erbaut im 15. Jahrhundert. Die Salzburger Bischöfe lagerten in diesen "Traidtkästen" den Zehent ihrer Untertanen. 1981 wurde der rechtsseitige **Kornkasten**

**(10)** renoviert und beherbergt nun eine der schönsten Stadtbüchereien Südbayerns.

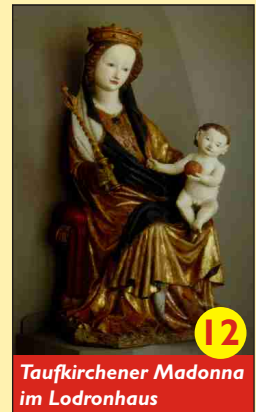
Mit der Eröffnung des sanierten **Haberkastens (11)** im Jahr 1996 erhielt die Stadt Mühlendorf ein bedeutendes Kultur- und Tagungszentrum. Im Erdgeschoss finden Konzerte Kleinkunst-abende und Theateraufführungen statt.

Im **Lodron-Haus (12)**, einem ehemaligen Vorratskasten und späterem Gefängnis, ist heute das Kreismuseum untergebracht. Dort wird die Siedlungsgeschichte beginnend bei den Kelten, über die Römer und Bajuwaren dargestellt. Der Inn als Schöpfer unserer Landschaft und lange Zeit wichtigste Verkehrsader kommt ebenfalls nicht zu kurz. Zu sehen ist auch eine umfangreiche, kunsthistorisch bedeutende Sammlung heimischer sakraler Figuren von der Gotik bis zum Barock. Ein Teil der musealen Darstellung ist der mehr als 1000-jährigen Stadtgeschichte mit Mühlendorfs langer Zugehörigkeit zu Salzburg gewidmet.

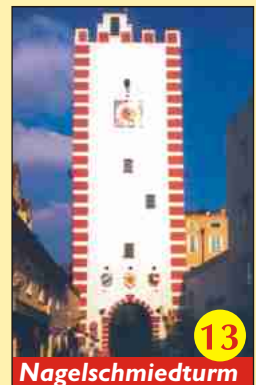
Unser Weg führt uns über die Fragnergasse, Nagelschmied und Weißerberggasse, von wo aus auch schöne Einblicke die Seitengassen des Stadtplatzes gewährt werden, zum **Münchener Tor (13)**, auch "**Nagelschmiedturm**" genannt. Dieser Turm ist der älteste Bau der Stadt. Er wurde schon 1218 so benannt, da man damals dem Handwerk der Nagelschmiede die Verteidigung dieser wichtigen Bastion anvertraut hatte.



**Vorratskästen**



**Taufkirchener Madonna im Lodronhaus**



**Nagelschmiedturm**

# Stadtrundgang



zur Innfähre

- i** Tourist-Information
- 1 Frauenkirche (Seite 4)
- 2 Salzburger Hochbrunnen (Seite 5)
- 3 Auf der Wies (Seite 5)
- 4 Jagdmuseum (Seite 5)
- 5 Altöttinger Tor (Seite 6)
- 6 St. Nikolaus (Seite 6)
- 7 Pfarrhof (Seite 6)
- 8 Heilig-Geist-Spital (Seite 6)
- 9 Johanniskapelle (Seite 7)
- 10 Kornkasten (Seite 7)
- 11 Haberkasten (Seite 7)
- 12 Lodron-Haus (Seite 7)
- 13 Nagelschmiedturm (Seite 10)
- 14 Pflegeschloss (Seite 10)
- 15 Haus des Höllschmied (Seite 10)
- 16 Katharinenkirche (Seite 10)
- 17 Rathaus (Seite 11)

## Pflegschloss • Katharinenkirche • Rathaus

Jeden ersten Samstag im Monat ist der Nagelschmiedturm von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet und bietet von der obersten Plattform einen herrlichen Blick über die Altstadt und das Inntal. Seit 2008 beherbergt der Nagelschmiedturm eine einzigartige Sammlung historischer Turmuhren, die auf Anfrage besichtigt werden können.



Hochwassermarke

Die Hochwassermarke am Turm weist auf das Jahrhundert-Hochwasser von 1821 hin.

Wir verlassen den Stadtplatz und kommen zur Katharinvorstadt. Das ehemalige **Pflegschloss (14)** auf der rechten Seite, ließ Fürstbischof Matthäus Lang von Wellenburg 1539 erbauen. Es erinnert an die Zeit als Mühldorf noch salzburgisch war und diente den Pflegern, den Statthaltern der Fürstbischöfe, als Residenz. Heute befindet sich in diesem Gebäude das Finanzamt.



Pflegschloss

Bei der Sparkasse führt ein enger Durchgang zu der um 1300 entstandene **Katharinenkirche (16)**. Der heutige Bau stammt aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts und wurde 1756 barockisiert. Die Decke im Inneren, Chor und Langhaus wurden mit Fresken, die Szenen aus dem Leben der Hl. Katharina darstellen, geschmückt. Im Umfeld der Kirche lag der Pestfriedhof, der 1611 und 1634 mehrfach erweitert werden musste.



Katharinenkirche

Das „**Haus des Höllschmied**“ (15) legt Zeugnis von einem dunklen Kapitel Mühldorfer Geschichte ab. Hier nahm 1749 der letzte Hexenprozess auf Salzburger Boden seinen Anfang. Die 16-jährige Dienstmagd Marie Pauer war hier beim Höllschmied Jakob Altinger in der Katharinvorstadt beschäftigt, als sich merkwürdige und unheimliche Vorfälle ereigneten, die zu ihrer Verhaftung und späteren Hinrichtung in Salzburg führten.

Ausführlichere Informationen zum Mühldorfer Hexenprozess erhalten Sie im Verkehrs- und Kulturbüro.

Gehen wir nun wieder zurück zum Münchener Tor (13) und dann nach rechts auf den Stadtplatz.

Die durchgehenden Laubengänge auf der nördlichen Seite des Stadtplatzes schützen die Besucher und Kunden vor Hitze, Kälte und Regen und werden von den Mühlдорfern als überdachte Fußgängerzone bezeichnet. Sie verleihen der historischen Altstadt ihren unverwechselbaren, südländischen Flair.

Auf dieser Seite erreichen wir das **Rathaus (17)**, dessen Fassade das achtschauflige Mühlrad als namensgebendes Emblem zeigt.

Im unteren Geschoss öffnet sich der Bau in spitzbogigen Arkaden zum Stadtplatz.

Im ersten Obergeschoss befindet sich ein großzügiger **“Fletz”** und ein herrlicher **Sitzungssaal** im Stil der ital. Renaissance, ein Werk des Salzburger Zimmermanns Wolfgang Perger aus dem Jahre 1641.

Das sog. **“Hexenkammerl”** im Erdgeschoss ist eine echte Rarität. Seit dem letzten Mühlдорfer Hexenprozess von 1749/1750 blieb es unverändert.

Während der Umbauarbeiten in den Jahren 1993/1994 wurde eine eingemauerte spätmittelalterliche **Rauchküche** entdeckt.

Hexenkammerl, Rauchküche und Sitzungssaal können auf Anfrage besichtigt werden.

(Nähere Informationen erhalten Sie im Verkehrs- und Kulturbüro.)



**Rathaus**



**Sitzungssaal**



**Hexenkammerl**



**Rauchküche**

## Weitere Sehenswürdigkeiten

Falls Sie Gefallen an unseren Kleinodien in Mühldorfs Altstadt gefunden haben und Ihnen noch Zeit verbleibt, möchten wir Ihnen gerne noch einige andere Sehenswürdigkeiten in Mühldorf a. Inn ans Herz legen.

Oberhalb des Freibades entdecken wir die **Eichkapelle**. Christoph Dominicus Zucalli errichtete 1699 diesen kleinen barocken Zentralbau im Auftrag von Stiftskanonikus Cajetan Achaz Hellsperger.

In der **Pfarrkirche St. Laurentius** in Altmühldorf finden sich Kunstwerke von europäischem Rang. Sie enthält besondere Kostbarkeiten des bayerisch-salzburgischen Kunstkreises aus dem 15. Jahrhundert. Turm und Langhaus dieser dreischiffigen, spätgotischen Hallenkirche stammen aus der weitum bekannten Burghauser Bauhütte um 1500. Die Kreuzigungstafel im Presbyterium aus dem Jahre 1410/20 verdient besondere Beachtung, gehört sie doch zu den Hauptwerken der altbayerischen Malerei.

Weiter in Richtung München befindet sich die **Kirche St. Salvator** in Ecksberg. Der erste Bau dieser Sühnekirche geht auf einen Kirchenraub in Mößling zurück. Der heutige Bau ist ein barockes Gotteshaus, erbaut von Christoph Dominicus Zucalli im Auftrag von Cajetan Achaz Hellsperger. Die wuchtigen Barockaltäre zeigen noch die frühere Renaissance-Gliederung. Die herrliche Rokoko-Kanzel stiftete 1753 der Salzburger Fürstbischof Sigismund von Schrattenbach zum 300-jährigen Bestehen der Wallfahrt Ecksberg. Neben der Kirche steht die **Stiftung Ecksberg**, von Pfarrer Josef Probst für geistig behinderte Kinder im Jahre 1852 gegründet. Dies war die erste Anstalt dieser Art in Bayern. Schwer heimgesucht wurde die Einrichtung von der NS-Herrschaft: 248 Pflinglinge wurden in Konzentrationslagern ermordet.

Unterhalb von Ecksberg, im Schutz einer alten Kastanie, steht die **Kronwidl-Kapelle**, eine Wallfahrtskirche zur Schmerzhaften Mutter Gottes. Dem kleinen Brunnen vor der Kapelle werden heilende Kräfte bei Augenleiden zugeschrieben.

Im Norden Mühldorfs, im Ortsteil Mößling befindet sich die **Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt**. Sie wurde bereits um 1400 im gotischen Stil erbaut und 1751 verändert.



**Eichkapelle**



**St. Laurentius**



**Ecksberg**

## Mühdorf-Quiz

Liebe Besucher,

herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, einen Bummel durch die historische Altstadt von Mühdorf a. Inn zu unternehmen.

Sicherlich haben Sie interessante Dinge entdeckt und Einiges über unsere Stadt erfahren.

So fällt es Ihnen bestimmt leicht, fünf Fragen zu beantworten, die wir auf der nächsten Seite für Sie im Mühdorf-Quiz zusammengestellt haben.

Unter allen Gästen unserer Stadt, die alle Fragen richtig beantwortet haben, verlosen wir einmal pro Jahr (jeweils am 1. Dezember) ein Mühdorf-Wochenende für zwei Personen (2 Übernachtungen mit Halbpension in einem Mühdorfer Hotel).

Sie können Ihren Fragebogen heraustrennen und an das Verkehrsbüro der Stadt Mühdorf a. Inn, Stadtplatz 36, 84453 Mühdorf a. Inn schicken oder direkt bei uns oder im Rathaus (Stadtplatz 21) einwerfen.

Vergessen Sie nicht Ihre Adresse anzugeben.

Wir wünschen Ihnen noch einen angenehmen Aufenthalt und hoffen, Sie bald wieder als Gast in unserer zauberhaften Innstadt begrüßen zu dürfen.



Peter-Alexander Berger  
Leiter des Tourist-Information

Name, Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

# Mühdorf - Quiz

**Fünf Fragen, die jeder Stadtpaziergänger leicht beantworten kann:**

Frage 1 Wann wurde Mühdorf a. Inn erstmals urkundlich erwähnt ?

935

1435

1935

Frage 2 Wieviele Brunnen befinden sich in der Mühdorfer Altstadt ?

2

4

5

Frage 3 Was kam beim Umbau des Rathauses in den Jahren 1993/94 zum Vorschein ?

Sitzungssaal

Hexenkammerl

Rauchküche

Frage 4 Welches ist das älteste, noch erhaltene Bauwerk der Stadt ?

Nagelschmiedturm

Katharinenkirche

St. Laurentius in Altmühdorf

Frage 5 Die Stadtpfarrkirche ist dem heiligen Nikolaus geweiht. St. Nikolaus ist der Patron der

Weihnachtsmänner

Schiffsleute

Tuchmacher

## Stadtführungen in Mühldorf a. Inn

Die Stadt bietet Gruppen die Möglichkeit, ihre Sehenswürdigkeiten im Rahmen eines Rundgangs mit einer Stadtführerin zu erkunden. Eine willkommene Abwechslung für

- Ihre Freunde und Besucher,
- Ihre Familienfeier,
- Ihren Urlaub,
- Ihr Klassentreffen,
- Ihren Schulausflug,
- Ihr Vereinsfest,
- Ihren Betriebsausflug.



**Unsere Stadtführerinnen**

Bitte wenden Sie sich direkt an:

**Beate Fedtke-Gollwitzer, Tel. 0863 1/6260**

**Marianne Zollner, Tel. 0863 1/5144**

**Elfriede Zehentmaier, Tel. 0863 1/8123**

**oder per E-Mail: [info@muehldorf.de](mailto:info@muehldorf.de)**

Termin und Treffpunkt nach Vereinbarung, Führungsdauer ca. 1,5 Std., Kosten € 40,-

## Turmbesichtigungen:

Jeden 1. Samstag im Monat ist der Nagelschmiedturm von 14 bis 17 Uhr geöffnet (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei, Erwachsene € 1,-).

**Fragen Sie bitte auch nach den aktuellen Stadtteilführungen.**

### Herausgeber:

Verkehrs- und Kulturbüro der Stadt Mühldorf a. Inn, Stadtplatz 36, D- 84453 Mühldorf a. Inn

Tel. 0863 1/612-226, Fax 0863 1/612-206,

E-Mail: [info@muehldorf.de](mailto:info@muehldorf.de) • [www.muehldorf.de](http://www.muehldorf.de)

**Titelbild:** Hans Prähofer, **Fotos:** Heiner Heine, Heimatbund Mühldorf e.V., Peter-Alexander Berger, Luftbild Fa. Schlund

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns recht herzlich beim Heimatbund Mühldorf e.V. für die Beschilderung der historischen Gebäude.